

Protokoll:

Herr Prof. Dr. Hergert trägt eine Präsentation zum Thema „Potential zur Nutzung von Photovoltaik in Koblenz“ vor.

Im Rahmen dessen stellt er die enorme Wichtigkeit heraus, dass sich die Stadt an einen Zweckverband Regionale Energie anschließt, um mit Gemeinden aus dem Umland bzgl. der Energieversorgung und Herstellung der zukünftigen Energiesicherheit zu kooperieren. Als Vorbild nennt er das Beispiel der Stadt Trier.

Frau Bürgermeisterin Mohrs führt aus, dass der Regionalgedanke auch auf der Klausurtagung erörtert wurde und weiterverfolgt wird. Es gibt eine Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema befasst.

Ein Kommissionsmitglied bringt anhand einiger Beispiele seine Unzufriedenheit bzgl. der Arbeitsweise der Klimaschutzkommission zum Ausdruck und schlägt vor, dieses Thema inklusive Vorschlägen für eine bessere Arbeitsweise der Kommission im Rahmen einer nicht-öffentlichen Sitzung zu diskutieren.

Frau Bürgermeisterin Mohrs befürwortet eine nicht-öffentliche Sitzung, solange es um die Arbeitsweise der Kommission geht. Im Vorfeld sollten die Verbesserungsvorschläge, die bereits durch die Arbeitsgruppe erarbeitet worden sind, den anderen Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden, damit alle eine gemeinsame Vorlage als Diskussionspapier haben.

[Frau Dr. Theis-Scholz übernimmt um 17.33 Uhr den weiteren Vorsitz der Klimaschutzkommission.]

Als Ergebnis verständigt sich die Kommission darauf, dass in einer nicht-öffentlichen Sitzung die bisherigen Erfahrungen nach zwei Jahren Klimaschutzkommission bzgl. der Arbeitsweise der Kommission reflektiert und Verbesserungsvorschläge diskutiert werden.

Vorab wird es einen Gesprächstermin mit Herrn Oberbürgermeister Langner geben, um abzustimmen, wie die Thematik konkret aufbereitet werden soll.